



Ein unvergleichliches Erlebnis für alle: Das Turnier in der Kategorie Handicap war beste Werbung dafür, dass Integration von Menschen mit einem Handicap im Fussball vorzüglich funktioniert. Bild gb

Am Ende waren alle strahlende Sieger



Ex-FC-St.-Gallen-Goalie Jörg Stiel (rechts) feiert mit Ernst einen Treffer.



Die Ex-Internationalen Bernd Haas (links) und Andy Egli schenken sich nichts.



Selver Abduli erzielt im Finale seinen zweiten Treffer.



Der FC Procap Sargans-Werdenberg mit LOSV-Präsident Leo Kranz. Bilder gb

Im Rahmen des Int. Indoor Soccer Masters 2011 standen am Samstagnachmittag in Triesen die Spiele der Kategorie Handicap auf dem Programm. Ein Turnier, das Aktive und Zuschauer gleichermaßen in seinen Bann zog.

Hallenfussball. – Die Schweizer Ex-Internationalen Andi Egli, Jörg Stiel, Thomas Bickel, Bernd Haas und Pascal Thülier schnürten ihre Schuhe, um in das Geschehen einzugreifen. Auch zum Einsatz kamen mit Albin Johann (Präsident FC Vaduz), Leo Kranz (LOSV-Präsident) und Max Burgmeier (Gemeinderat/Triesen) Vertreter aus Liechtenstein.

Damit liessen sich die Veranstalter etwas Neues einfallen und sorgten so auch für die Möglichkeit, dass Menschen mit einem körperlicher oder geistigen Handicap den Idolen von einst näherkommen konnten. «Die Idee ist ursprünglich über Pascal Thülier zustande gekommen, der als Leiter Präformation eine Juniorenauswahl des Kantons Graubünden betreut. Wir waren in telefönischem Kontakt und kamen so auf diese Möglichkeit zu sprechen. Die weiteren Gespräche führten wir dann mit Andi Egli», so Dieter Roth, der zusammen mit seinen OK-Mitgliedern Roman Burgmeier und Mathias Gähwiler das Ganze ins

Rollen brachte und zur Freude der Teilnehmer auch umsetzte. Ein jeder dieser acht Promis wurde einem der gemeldeten Teams zugewiesen und sorgte auch für etwas Ordnung im Spiel. Natürlich war es unter den Promis verpönt, während der acht Minuten Spielzeit selber Tore zu schiessen. Das führte folglich dazu, dass sie die Mannschaftskollegen vielfach mit «pfannenfertigen» Anspielen bedienten.

Spannende Gruppenspiele
Acht Mannschaften waren auf dem Tableau zu finden, die unterteilt in zwei Gruppen je einen Finalisten ausspielten. Während sich in der Gruppe A die Mannschaft FC Rhyboot mit drei Siegen sicher qualifizierte, unterschied in der anderen Gruppe das bessere Torverhältnis. Das Team FC Procap Sargans-Werdenberg (mit Leo Kranz) kam im letzten Spiel zu einem 9:0-Erfolg über den FC Möwe II und hatte in der Endabrechnung ein Tor mehr erzielt als der direkte Konkurrent um den Finaleinzug.

Finale geht in die Verlängerung
Nachdem es in der regulären Spielzeit (2:2) keinen Sieger gab, musste die Verlängerung her. Zuvor hatten Patrick Engler und Patrick Hänslı für das Team FC Rhyboot getroffen, während Selver Abduli für den FC Procap Sargans-Werdenberg um einen Doppelpack besorgt war. Die Geschichte des

Finales ist schnell erzählt: Patrick Engler und Steven Gygli sorgten rasch für klare Verhältnisse (4:2) und brachten den Turniersieger ins Trockene. «Plötzlich hat sich im Team auch ein Ehrgeiz entwickelt, man wollte nicht mehr nur dabei sein. Es war ein Enthusiasmus im ganzen Umfeld zu spüren. Für mich persönlich war dieser Tag eine riesige Erfahrung», so Max Burgmeier, für den dieser Turniersieger sicher etwas Spezielles ist.

Lukashaus seit Anfang dabei
«Wir vom Lukashaus Grabs sind eigentlich von Beginn an hier dabei. Anfanglich haben wir gegen ein Team des HPZ gespielt, was den Charakter eines Freundschaftsspieles hatte. Mit der Zeit hat sich dann die Turnierform entwickelt», so Conny Vogel, die weiter anfügte, dass die Spieler immer sehr gerne nach Triesen kommen. Das von Conny Vogel trainierte Team Lukalu unterstützte der Altinternationaler Andi Egli. «Der Fussball ist ein Mittel, um auf die gleiche Ebene mit diesen Menschen zu kommen. Die meisten können über das Spiel etwas ausdrücken und ich glaube, dass sich alle gefreut haben, obwohl sie dies unterschiedlich zeigten», meinte Andi Egli später, der schon vielfach mit behinderten Menschen trainierte und auch weiss, dass über den Fussball Emotionen gelebt werden. Denn Sieger sollen am Schluss alle sein. (gb)

Der Nachwuchs zeigte fussballerische Leckerbissen

Die Nachwuchsfussballer zeigten am ersten Turnierwochenende des Indoor Soccer Masters erstklassige Leistungen. Die Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten und zeigten sich vom Können der Talente begeistert.

Hallenfussball. – Neben dem Turnier der Menschen mit einem Handicap hat in der ersten Turnierwoche des 26. Int. Indoor Soccer Masters in Triesen auch der Nachwuchs ins Geschehen eingegriffen. Von Donnerstag bis gestern, Sonntag, wurden in sechs Kategorien Turniersieger ermittelt. Und eines hat sich dabei gezeigt: Der Nachwuchs, egal ob im Breiten- oder Spitzenfussball, verfügt bereits über beachtliches Können. Schöne Spielzüge, viele Tore und eine beispielhafte Fairness zeugen davon. Auch die U17-Juniorinnen bereicherten mit ihrem Auftritt das Turnier, das in der Region seinesgleichen sucht.

Am Donnerstag geht das Turnier weiter und dauert bis Sonntag. Neben den jungen Talenten stehen am Samstag auch die Special-Olympics-Athleten im Einsatz. Sicherlich ein weiteres Highlight, das man auf keinen Fall verpassen sollte. (red)



Spitzenfussball: Der Nachwuchs zeigte in Triesen eine Galavorstellung. Bild gb